

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Hengsberg vom 07.10.2025 im  
Sportheim des FC Hengsberg im Ortsbezirk Hengsberg

---

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **8**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Walter Kossin

Mitglieder

Herr Gerd Geißinger  
Herr Marco Kochert  
Herr Axel Müller  
Frau Sandra Preißer  
Herr Peter Resch  
Herr Manfred Rindchen

Protokollführung

Frau Kimberly Lemmens

von der Verwaltung

Herr Simon Tigges

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Herr Patric Schwab

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Anfragen und Informationen

## **zu 1      Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die schriftliche Anfrage hinsichtlich der Aufstellung einer Bücherzelle vom 21.05.2025 und verliest die nachfolgende Stellungnahme der Verwaltung:

“Die bereits bestehende Büchertauschzelle in der Bahnhofstraße wird zwar von den Kollegen der Stadtbücherei betreut, wurde aber vom Lions-Club organisiert, eingerichtet und der Stadt Pirmasens übergeben. Sie befindet sich aber weiterhin im Eigentum des Lions-Club. Grundsätzlich wäre eine Büchertauschzelle in Hengsberg denkbar. Jedoch bedarf es hierfür einen Sponsor bzw. einen Verantwortlichen, der sich der Angelegenheit annimmt. Diesbezüglich ist insbesondere die Pflege und die Reinigung zu beachten.”

Diesbezüglich teilt er mit, dass die Anfragenden bereits entsprechend informiert worden seien.

Anschließend gibt er bekannt, dass keine weiteren Anfragen eingereicht worden seien.

## **zu 2      Anfragen und Informationen**

### **zu 2.1    Beantwortungen von Anfragen**

#### **zu 2.1.1    Anfrage Ortsbeiratsmitglied Kochert vom 13.03.2025 bezüglich "Brand Maschinenbau Ring"**

Ortsbeiratsmitglied Kochert äußert, dass es grundsätzlich fast keine Informationen darüber gebe, wie es zu dem Brand bei der ehemaligen Firma Maschinenbau Ring gekommen sei. Er bemerkt, dass die Situation etwas unklar gewesen sei und auch durch die Presse nicht viel in Erfahrung gebracht werden konnte. Er betont, dass es grundsätzlich nicht nur um das dort gelagerte Gefahrgut gehe, sondern ob die Feuerwehr im Falle eines größeren Einsatzes, wie etwa bei einem zusätzlichen Verkehrsunfall, in der Lage sei, die Situation personell zu bewältigen oder ob man Unterstützung von anderen Einheiten benötige.

Herr Tigges erläutert die aktuelle Situation im Katastrophenschutz und geht dabei auf den Brandfall ein, der sich in einem Gebäude der Firma Bema Bauchemie GmbH ereignet habe. Diese Firma stelle Kunststeinbeläge her und halte dafür entsprechende Materialien vor. Er berichtet, dass die Alarmierung am 18.11.2024 um 13:15 Uhr mit dem Einsatzstichwort „unklare Rauchentwicklung“ erfolgt sei. Die Notrufe würden nicht mehr bei der Feuerwehrleitstelle, sondern bei der Integrierten Leitstelle in Landau eingehen, die für mehrere kreisfreie Städte und Landkreise zuständig sei. Zum Zeitpunkt des Einsatzes seien fünf hauptamtliche Mitarbeiter im Dienst gewesen, wovon vier das erste Fahrzeug besetzt hätten, während einer in der Zentrale gebunden gewesen sei. Zudem sei ein Ehrenamtsmitglied in der ergänzenden Bereitschaft gewesen, das Schichtdienste übernehme. Herr Tigges erklärt weiter, dass der Einsatz verzögert begonnen habe, da die vorgeschriften Personalstärke, die rechtlich vorgehalten werden müsse, nicht sofort verfügbar gewesen sei. Es seien mindestens sechs Personen erforderlich, um die Feuerdienstvorschriften einzuhalten. Nach 4 Minuten sei eine zusätzliche Person eingetroffen, sodass der Einsatz 9

Minuten und 17 Sekunden nach der Alarmierung begonnen habe. Bezuglich der Frage, ob der vorgeschriebene Zeitrahmen eingehalten worden sei, erklärt er, dass nach der damaligen gesetzlichen Grundlage die Zeitvorgabe von 8 Minuten nicht ganz eingehalten worden sei, nach der heutigen (10 Minuten) jedoch schon. Herr Tigges erläutert, dass der Gesetzgeber die Einsatzzeiten an Verkehrsstraßen regele und dass die bisherige Vorgabe von 8 Minuten sehr ambitioniert sei, besonders in einem Flächenland wie Rheinland-Pfalz. Der Gesetzgeber habe dies erkannt und die Verordnung kürzlich auf 10 Minuten angepasst. Er berichtet, dass die Presse vor Ort gewesen sei und er den Pressevertretern ein Interview gegeben sowie ihnen die Einsatzstelle gezeigt habe. Die Zufahrtsstraße sei gesperrt worden, was einige Anwohner verärgert habe, jedoch notwendig gewesen sei, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Die Straße sei aber schnellstmöglich wieder freigegeben worden. Vor Ort habe sich herausgestellt, dass im hinteren Hallenbereich starke Rauchentwicklung und offene Flammen zu sehen waren. Es bestand anfangs noch Unsicherheit darüber, ob sich noch Personen im Gebäude befanden.

Ortsbeiratsmitglied Geißinger erläutert, dass er früher dort gearbeitet habe und die Räumlichkeiten hauptsächlich aus einer Küche sowie einem Aufenthaltsraum und Büros auf der Rückseite bestanden hätten. Die Produktion sei komplett nach vorne verlagert gewesen.

Herr Tigges führt aus, dass im vorderen Bereich ein Bürostreifen sichtbar gewesen sei, während im hinteren Bereich lediglich ein Raum zu sehen gewesen sei, aus dem die Flammen in voller Breite geschlagen hätten.

Ortsbeiratsmitglied Geißinger fragt, ob es sich ausschließlich um Lagerfläche gehandelt und keine Produktion stattgefunden habe.

Herr Tigges erläutert, dass den Einsatzkräften zunächst keine Unterlagen für das betroffene Objekt zur Verfügung gestanden hätten und sie daher gezwungen waren, das Gebäude zu erkunden. Nachdem sie eine Seitentür aufgebrochen hätten, sei festgestellt worden, dass das gesamte Gebäude verraucht war, was die Erkundung erschwert habe. Aufgrund der unklaren Situation seien Gruppen ins Gebäude entsandt worden, um eine mögliche Menschenrettung durchzuführen. Währenddessen sei draußen ein Löschangriff gestartet worden. Erst nach Eintreffen des Geschäftsführers habe geklärt werden können, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befanden. Der Geschäftsführer habe die Einsatzkräfte darüber informiert, dass im Gebäude erhebliche Mengen Polyurethan und Lösungsmittel lagerten. Daraufhin sei der erste Leitwagen des Landkreises hinzugezogen worden, um mehr Funkarbeitsplätze zu schaffen. Zudem habe man ein ABC-Erkundungsfahrzeug angefordert. Aufgrund der Nebellage sei die Rauchausbreitung schwer einzuschätzen gewesen, weshalb in Fehrbach Messungen durchgeführt worden seien. Die Messungen haben keine erhöhten Schadstoffwerte ergeben, da sich die Schadstoffe über die Strecke hinweg verdünnten. Herr Tigges berichtet weiter, dass zwei Einsatzabschnitte für die Brandbekämpfung und die Menschenrettung gebildet worden seien sowie ein weiterer für die Löschwasserversorgung. Ein Tanklöschfahrzeug sei nachgefordert worden, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Ein weiterer Abschnitt sei für die Messung von Gefahrstoffen gebildet worden, den der Gefahrstoffzugführer der Stadt Pirmasens übernommen habe. Das Vordringen ins Gebäude habe sich schwierig gestaltet, da der gesamte Hallenkomplex verraucht war. Drei Trupps unter Atemschutz haben den Brand schließlich unter Kontrolle bringen können, der sich auf etwa 150 Quadratmeter beschränkte. Im hinteren Teil des Gebäudes haben sich keine brennbaren Stoffe befunden, was die Brandbekämpfung erleichterte. Nach Abschluss der Löscharbeiten sei das Gebäude belüftet und Teile des Daches entfernt worden, um ein Wiederaufflammen zu verhindern. Der Einsatz habe etwa vier Stunden gedauert und die Einsatzstelle sei anschließend an die Polizei übergeben worden, die die Brandursachenermittlung übernahm. Herr Tigges erklärt, dass die Feuerwehr keine Informationen zur Brandursache erhalte, es sei denn, es

gebe Anhaltspunkte für Brandstiftung. Abschließend erwähnt er, dass das THW die Einsatzstelle gesichert habe.

Eine nachträgliche Überprüfung habe ergeben, dass keine Anzeichen für einen Verstoß gegen die geltenden Bauvorschriften vorgelegen haben.

Ortsbeiratsmitglied Resch fragt, ob es nicht möglich sei, die Firma Kömmerling in gleichartigen Fällen hinzuzuziehen, da diese über zusätzliche Gefahrenstoffe verfüge und es sich dabei um Chemie handele.

Herr Tigges erläutert, dass die Firma Kömmerling keinen eigenen Gefahrstoffzug betreibe. Für den Werksbrandschutz halte die Firma lediglich eine Brandschutzkomponente vor. Der Gefahrstoffzug werde hingegen von der Stadt betrieben. Obwohl bei der Firma Gefahrstoffe gelagert seien, gehe es bei der Vorhaltung der Werkfeuerwehr nicht primär um die Gefahrstoffe. Diese könne zwar kleinere Gefahrstoffeinsätze bewältigen, jedoch sei der städtische Gefahrstoffzug mit Spezialfahrzeugen deutlich besser ausgestattet. Die Vorhaltung einer Werkfeuerwehr erfolge hauptsächlich aus dem Brandschutzgedanken heraus. Dadurch könnten geringere Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz in den Anlagen der Firma gestellt werden, als dies ohne Werkfeuerwehr der Fall wäre. Bezuglich der gestellten Frage zu Parallel Einsätzen antwortet er, dass sie hierbei auch leistungsfähig seien.

Ortsbeiratsmitglied Kochert äußert, dass die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr nicht zur Diskussion stehe. Er erklärt, dass es ihn vielmehr interessiere, ob im Falle eines Brandes im Krankenhaus Pirmasens auch die umliegenden Feuerwehren, wie beispielsweise die aus Petersberg, zur Unterstützung herangezogen werden könnten.

Herr Tigges bestätigt dies und berichtet, dass das aktuelle Jahr für die Feuerwehr besonders anstrengend sei, da es mehrere größere Brandereignisse gegeben habe. Er betont, dass die Freiwillige Feuerwehr auf einer Zufallsbereitschaft basiere und erklärt, dass abends mehr Personal verfügbar sei als tagsüber, da viele Mitglieder beruflich eingespannt seien. Dies führe dazu, dass nicht immer das gleiche Leistungsniveau gewährleistet werden könne. Im Gegensatz zu einer Berufsfeuerwehr, die ständig einsatzbereit auf der Wache sei, müsse die Freiwillige Feuerwehr bei größeren Einsätzen frühzeitig Unterstützung von umliegenden Wehren anfordern. Als Beispiel nennt er den Dachstuhlbrand in der Maler-Bürkel-Straße, bei dem die Feuerwehr Lemberg zur Unterstützung bei den Brandbekämpfungsmaßnahmen hinzugezogen wurde, während die Feuerwehr Rodalben zwei Fahrzeuge entsandte, um die Feuerwache zu besetzen. Herr Tigges erläutert, dass die Feuerwehr Rodalben das Stadtgebiet mit der Drehleiter betreut habe, um auf weitere Einsätze reagieren zu können. Er weist darauf hin, dass bei mehreren parallelen Einsätzen die Ressourcen erschöpft sein könnten und es dann schwierig werde, alle Einsätze abzudecken. Dennoch werde bei größeren Einsätzen stets versucht, benachbarte Wehren mit Fahrzeugen oder Personal zur Verstärkung zu alarmieren, um das hohe Gefährdungspotenzial in der Stadt zu bewältigen. Sollte ein weiterer Einsatz anstehen, bevor Verstärkung eintrifft, werde der Einsatzleiter vor Ort die Verfügbarkeit der benachbarten Feuerwehr abklären und gegebenenfalls eine Nachalarmierung veranlassen. Herr Tigges erläutert, dass die Werkfeuerwehr Kömmerling ebenfalls Unterstützung leiste. Es bestehe eine vertragliche Regelung mit ihnen, jedoch seien sie für einen bestimmten Zweck vorgesehen. Dies bedeute, dass man nicht permanent auf ihre Dienste zugreifen könne. Zudem müsse man die Werkfeuerwehr finanziell entschädigen, da ihnen durch die Nutzung Kosten entstünden. Regelmäßig werde die Feuerwehr hinzugezogen, insbesondere bei Einsätzen in Altenheimen und Krankenhäusern während des Tages, wenn bekannt sei, dass wenig Personal zur Verfügung stehe. In solchen Fällen sei die Werkfeuerwehr automatisch im Erstalarm im Krankenhaus ausgelöst werde, werde die Werkfeuerwehr automatisch mit alarmiert. Dies gelte auch für größere Altenheime.

Ortsbeiratsmitglied Kochert erkundigt sich, ob das Gefährdungspotenzial nach der jeweiligen Einwohnerzahl bemessen werde.

Herr Tigges führt aus, dass das Gefährdungspotenzial anhand der baulichen Struktur der jeweiligen Ortsteile festgelegt werde, um zu bestimmen, wie viel Personal und Material innerhalb der Hilfsfristen von 15 und 25 Minuten vor Ort sein müsse.

Ortsbeiratsmitglied Kochert fragt abschließend, ob es aus Hengsberg jemanden gebe, der in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv sei.

Herr Tigges erklärt, dass er die Information aktuell nicht geben könne und diese recherchieren müsse.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich die Anwesenden gerne melden könnten. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Tigges für die ausführlichen Informationen.

Herr Tigges erklärt, dass bei Unklarheiten oder weiteren Fragen die Möglichkeit bestehe, ihm eine E-Mail zu schreiben oder eine Anfrage zukommen zu lassen. Er schlägt vor, dass möglicherweise auch gemeinsame Veranstaltungen organisiert werden könnten.

**zu 2.1.2 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Kochert vom 13.03.2025 bezüglich "Anstrich Friedhofsturm"**

Der Vorsitzende berichtet, dass die erforderlichen Absprachen mit dem Gebäudemanagement zwischenzeitlich erfolgt seien. Sobald mit den Arbeiten begonnen werde, würde der Ortsbeirat entsprechend informiert werden.

**zu 2.1.3 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Kochert vom 01.07.2025 bezüglich "Gefahrgutbeauftragter"**

Der Vorsitzende teilt mit, dass nach Rücksprache mit dem städtischen Ordnungsamt die Zuständigkeit in dieser Angelegenheit der Gewerbeaufsicht (SGD Süd Neustadt) obliege.

**zu 2.1.4 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Geißinger vom 01.07.2025 bezüglich "Abwasserbeseitigung Moosbergstraße Richtung Am Hirschenhübel"**

Der Vorsitzende erklärt, dass im Rahmen einer Ortsbesichtigung durch das Tiefbauamt festgestellt worden sei, dass das Abwasser ordnungsgemäß abfließen könne.

Ortsbeiratsmitglied Geißinger weist darauf hin, dass das Problem nicht das Abwasser, sondern das stetig wachsende Unkraut sei. Diesbezüglich informiert er darüber, dass er entsprechende Bilder angefertigt habe und diese dem Sitzungsdienst zur Verfügung stelle.

## **zu 2.2      Informationen**

### **zu 2.2.1    Feldwegebegehung**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die diesjährige Feldwegebegehung am 11.09.2025 mit Ortsbeiratsmitglied Müller und informiert darüber, dass insgesamt 3 Stellen geprüft worden seien:

1. Keltenwoog Richtung Feldweg  
Hier seien an 2 Stellen lose Platten an Rinnen festgestellt worden, die nunmehr ausgebessert werden sollen
2. Eine Stelle, die bereits in der vorherigen Begehung festgestellt werden konnte, solle nochmals instandgesetzt werden

### **zu 2.2.2    Baumfällung**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass ein umgefallener Baum in der Judengasse durch den Wirtschafts- und Servicebetrieb entfernt worden sei.

### **zu 2.2.3    Terminierung Gedenkfeier**

Der Vorsitzende informiert, dass die diesjährige Gedenkfeier am 15. November, um 16:30 Uhr, auf dem Friedhof stattfinden werde.

### **zu 2.2.4    Terminierung Gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte für den 08.12.2025 terminiert sei und bittet die Protokollführung um Auskunft, wo diese stattfinden werde.

Die Protokollführung teilt mit, dass diese im Forum Alte Post stattfinden werde.

Der Vorsitzende fragt an, ob bereits eine Uhrzeit feststehe.

Die Protokollführung sagt aus, dass die Sitzung vermutlich gegen 19:00 Uhr stattfinden, den Ortsbeiratsmitgliedern jedoch zur gegebenen Zeit eine entsprechende Einladung mit sämtlichen Informationen zugehen werde.

Ortsbeiratsmitglied Resch erkundigt sich, ob im Rahmen dieser Sitzung der Haushalt thematisiert werde.

Dies wird von der Protokollführung bestätigt.

## **zu 2.2.5 Terminierung der nächsten Ortsbeiratssitzung**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste Ortsbeiratssitzung am 24.02.2026 stattfinden werde.

## **zu 2.2.6 Terminierung Seniorennachmittag 2026**

Der Vorsitzende informiert, dass der nächste Seniorennachmittag für den 20.09.2026 terminiert sei.

## **zu 2.3 Anfragen der Ratsmitglieder**

### **zu 2.3.1 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Kochert vom 07.10.2025 bezüglich "defekter Hydrantendeckel"**

Ortsbeiratsmitglied Kochert informiert darüber, dass in der Hanfstraße ein defekter Hydrantendeckel sei.

Herr Tigges erklärt, dass die Stadtwerke Pirmasens hierfür zuständig sei, bedankt sich aber für die nützliche Information, da dieser in einem Brandfall möglicherweise nicht nutzbar sein könnte.

Der Vorsitzende sagt zu, sich die Situation vor Ort anzuschauen und dem Sitzungsdienst eine entsprechende Mitteilung zukommen zu lassen.

Ortsbeiratsmitglied Kochert weist darauf hin, dass er sich unsicher sei, ob es sich hierbei um einen Hydrantendeckel oder um einen Wasseranschluss handele.

Herr Tigges antwortet, dass beides in die Zuständigkeit der Stadtwerke falle.

### **zu 2.3.2 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Kochert vom 07.10.2025 bezüglich "Kirche"**

Ortsbeiratsmitglied Kochert fragt den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Hengsberger Kirche an. Hintergrund der Anfrage war eine Äußerung der Pfarrerin, „dass es um die Kirche schlecht stünde“.

Ortsbeiratsmitglied Resch und Ortsbeiratsmitglied Rindchen beteuern beide, dass dies noch nicht spruchreif sei.

Ortsbeiratsmitglied Kochert bittet um Auskunft, ob die Stadt sich notfalls der Angelegenheit annehmen würde.

Der Vorsitzende verneint dies, da es sich hierbei um eine Angelegenheit der Kirche handele und sagt zu, den Ortsbeirat zu informieren, sobald ihm hierzu weitere Informationen vorlägen.

**zu 2.3.3 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Geißinger vom 07.10.2025 bezüglich "Instandhaltung Weg"**

Ortsbeiratsmitglied Geißinger erläutert, dass der Weg hinter der ehemaligen Firma Ring Richtung Feldweg nicht mehr als Weg erkennbar sei.

Der Vorsitzende stellt klar, dass der angesprochene Weg bis zu der Firma Holzbau Müller führe und berichtet weiter, dass der Weg von der Stadt Pirmasens instandgesetzt werden müsste. Jedoch seien trotz mehreren Kontaktaufnahmen noch keine Maßnahmen durchgeführt worden.

Ortsbeiratsmitglied Geißinger legt dar, dass ihm der genau Weg nicht bekannt sei und fragt an, ob dieser direkt an den Grundstücken vorbeiführe.

Der Ortsbeirat bestätigt dies.

Der Vorsitzende legt dar, dass bereits eine Ortsbesichtigung mit dem Wirtschafts- und Servicebetrieb stattgefunden habe. Der zuständige Sachbearbeiter recherchiert das hierfür erforderliche Material und damit einhergehenden Kosten.

Ortsbeiratsmitglied Geißinger erkundigt sich, ob es sich hierbei um einen Weg im Eigentum der Stadt handele.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hierbei um einen eingetragenen Weg gehandelt habe und sich dieser im Eigentum der Stadt befindet. Er sehe das Probleme dahin, dass der Weg derzeit von Hundebesitzern genutzt würde und durch die freilaufenden Hunde gegebenenfalls Probleme beim Mähen durch die Bauern erfolgen könnten. Er sagt zu im Rahmen der nächsten Sitzung nochmals die Thematik aufzugreifen.

**zu 2.3.4 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Kochert vom 07.10.2025 "Mülleimer Schutzhütte"**

Ortsbeiratsmitglied Kochert teilt mit, dass die Mülleimer an der Schutzhütte überfüllt seien.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Mülleimer wöchentlich kontrolliert würden.

**zu 2.3.5 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Müller vom 07.10.2025 bezüglich "Glasfaser"**

Ortsbeiratsmitglied Müller bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes hinsichtlich des Glasfaserausbau und der Folgen, falls der Ausbau nicht weiterverfolgt werde.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Ausbau derzeit eingestellt worden sei. Die Stadt sei bemüht und Herr Maas habe sich der Angelegenheit federführend angenommen. Laut aktueller Mitteilungen solle es im November weitergehen. Sollte er zwischenzeitlich weitere Informationen erhalten, werde er diese dem Ortsbeirat zukommen lassen.

Ortsbeiratsmitglied Resch berichtet, dass im November nicht der Ausbau weiterverfolgt werde, sondern lediglich mit einer Entscheidung gerechnet werden könne.

Ortsbeiratsmitglied Kochert fragt an, ob Bürgermeister Maas die Beauftragung einer anderen Firma in Betracht ziehe.

Der Vorsitzende äußert sich dahingehend, dass die Stadt in der Angelegenheit sehr bemüht sei.

**zu 2.3.6 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Geißinger vom 07.10.2025 bezüglich "Grünschnitt"**

Ortsbeiratsmitglied Geißinger fragt den aktuellen Sachstand hinsichtlich des Grünschnittes an.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Angelegenheit ruhe.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:05 Uhr.

gez. Walter Kossin  
Vorsitzender

gez. Kimberly Lemmens  
Protokollführer